

II – 1017 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 634 IJ

1991 -03- 04

ANFRAGE

der Abgeordneten Anschöber, Langthaler, Freunde und Freundinnen

an den Bundesminister für Finanzen

betreffend Straßenbaufinanzierung nach dem ASFINAG-Gesetz

Seit Jahren werden österreichs große Straßenbauprojekte gemäß dem ASFINAG-Gesetz außerbudgetär finanziert. Der Rechnungshof kritisiert dieses ASFINAG-Gesetz und vor allem die damit in Zusammenhang stehenden Sonderbaugesellschaften als "rechtlich organisierte Flucht aus dem Budget".

Kommende Generationen werden also für die derzeit beschlossenen und durchgeführten mehr als fragwürdigen Straßenbauprojekte zur Kasse gebeten werden.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Finanzen folgende

ANFRAGE:

1. Welche Straßenbauprojekte wurden bislang nach dem ASFINAG-Gesetz finanziert?
2. Welches konkrete Finanzvolumen wurde jeweils für die einzelnen Projekte ausgegeben?
3. Wie hoch beläuft sich bis zum Datum der Einbringung dieser Anfrage die Gesamtaufwendung des Bundes für Straßenbauprojekte gemäß dem ASFINAG-Gesetz?
4. Nach welchen detaillierten Rückzahlungsmodalitäten ist geplant, diese Kredite bis zum Jahr 2015 zurückzuzahlen?
5. Welches Gesamtkapital wird dazu inklusive Finanzierungskosten/Zinsendienst erforderlich sein?
6. In welchen konkreten jährlichen Rückzahlungsraten ist geplant, diese Rückzahlung durchzuführen?
7. Im heurigen Jahr soll ein neues ASFINAG-Paket für den Straßenbau vorgelegt werden. Ist es richtig, daß dafür ein Volumen von 13 Mrd. geplant ist?

8. Für welche konkreten Projekte mit welchem konkreten Finanzierungsvolumen sind diese 13 Mrd. geplant?
9. Welche konkreten außerbudgetären Finanzierungen sind neben diesem ASFINAG-Paket im heurigen Jahr noch geplant?